



[www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) ist eine kostenlose Webseite zum Management der oralen Tumorthherapie für medizinische Fachpersonen. Kernstück ist die Suchmaschine, die eine einfache und schnelle Suche wissenschaftlicher Informationen erlaubt. Zu den häufigsten unter oraler Tumorthherapie auftretenden Nebenwirkungen und Begleitsymptomen sind fundierte Vorschläge zur Prävention und Behandlung abrufbar. Patienten-Merkblätter, erarbeitet unter

fachlicher Leitung der Arbeitsgruppe «Adhärenz bei oraler Tumorthherapie» ([www.oraletumorthherapie.ch](http://www.oraletumorthherapie.ch)), stehen in Deutsch und Französisch zum Download zur Verfügung. Der Inhalt wird kontinuierlich von einem Steering Committee aus Ärzten, Spitalapothekern und Onkologiepflegenden überprüft. Die Aktualisierung erfolgt mindestens einmal monatlich.



**Prof. Thomas Cerny**  
Vorsitzender Steering Committee

Der konkrete Fall

## Patientin mit starken, therapielimitierenden Schmerzen

Schmerzen treten unter verschiedenen modernen Antitumorthapien auf. Sie können die Lebensqualität von Betroffenen extrem beeinträchtigen, zu fehlender Therapieadhärenz oder gar zu einem Therapieabbruch auf Wunsch des Patienten führen. Der aktuelle Fall einer Patientin mit starken Schmerzen unter Imatinib verdeutlicht, wie die Webseite [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch) im Praxisalltag eingesetzt werden kann.

### Patientin, 65-jährig, mit Philadelphia-chromosompositiver chronischer myeloischer Leukämie (Ph+ CML)

**Medikamente:** Orale Therapie mit Imatinib 600 mg/Tag, seit vier Monaten

**Symptome:** Die Patientin sucht aufgrund der Ferienabwesenheit ihres behandelnden Onkologen den Hausarzt auf. Sie klagt über extreme Schmerzen in den Beinen, die sie in ihren Bewegungen behindern. Nach Tagen mit erhöhter körperlicher Anstrengung sind die Schmerzen stärker. Sie treten auch nachts auf und beeinträchtigen den Schlaf. Vor Beginn der Tumorthherapie litt die Patientin nie unter Schmerzen. Die Patientin erklärt, dass sie die Schmerzen nicht aushalte und die Tumorthherapie abbrechen möchte.

**Status:** Leicht reduzierter AZ aufgrund der Schlafqualität.

**Untersuchungen:** Detaillierte Schmerzanamnese und genaue körperliche Untersuchung. Die Schmerzen werden auf einer numerischen Schmerz-Skala mit 7-9 beurteilt. Funktionsstörungen bestehen nicht.

### Frage 1: Können die Schmerz-Symptome in Zusammenhang mit der Tumor-Behandlung stehen?

**Antwort unter [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch):** Unter Imatinib sind Schmerzen eine bekannte Nebenwirkung. Muskelspasmen und Muskelkrämpfe treten bei einem Drittel der Patienten auf. Auch Schmerzen der Skelettmuskulatur inkl. Myalgie (14%) und Arthralgie (14%) sind häufige Nebenwirkungen.

**Diagnose:** Ein Zusammenhang zwischen der Tumormedikation und der Symptomatik liegt nahe.

### Frage 2: Wie sieht das weitere Vorgehen aus?

**Antwort unter [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch):** Wichtigstes Therapieziel der Schmerzbehandlung ist es, den Schmerz auf ein erträgliches Mass zu senken. Dies erfolgt entweder durch eine kausale Schmerztherapie

mittels Beseitigung oder Verkleinerung des Tumors oder mittels symptomatischer Schmerztherapie, bestehend aus nicht-medikamentösen Therapieansätzen wie z.B. supportive Begleitung, soziale Hilfe, psychotherapeutische Krisenintervention, psychosoziale, physiotherapeutische oder strahlentherapeutische Massnahmen oder aus Pharmakotherapie basierend auf dem WHO-Stufenschema (s. [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch)).

**Therapie:** Gemäss WHO-Stufenschema wäre als Erstes ein Nicht-Opioid-Analgetikum indiziert. Normalerweise wird bei Schmerzen unter oralen Zytostatika Paracetamol verschrieben. Auf die Einnahme von ASS, Ibuprofen oder anderen nicht steroidalantiinflammatorischen Medikamenten sollte wegen des erhöhten Risikos von Blutungen verzichtet werden. Als Ausnahme gilt die Behandlung mit ASS oder Clopidogrel aus kardiovaskulären Gründen. Diese sollte wenn möglich weitergeführt werden.

Unter Imatinib-Therapie sollte allerdings auf Paracetamol verzichtet werden, da Imatinib in vitro die O-Glucuronidierung hemmt. Gegen Schmerzen unter Imatinib-Therapie dürfen Opiode, Opiate wie z.B. Codein sowie Metamizol verschrieben werden.

Die Patientin erhält Metamizol. Aufgrund der nicht ausreichenden Wirkung wird dieses anschliessend mit Tramadol kombiniert. Da immer noch keine befriedigende Schmerzlinderung erzielt wird, folgt eine Kombination mit Retard Tramadol notte.

**Verlauf:** Die Schmerzen sind weniger ausgeprägt und die Patientin berichtet von einer guten Schlafqualität. Die Medikation wird beibehalten.

▼ Sonia Fröhlich de Moura

Weitere Informationen und Literaturangaben unter [www.cancerdrugs.ch](http://www.cancerdrugs.ch)